



Industrieperspektive zur Regulierung der Fusion

BMBF-Expertentrunde vom 15. März 2024

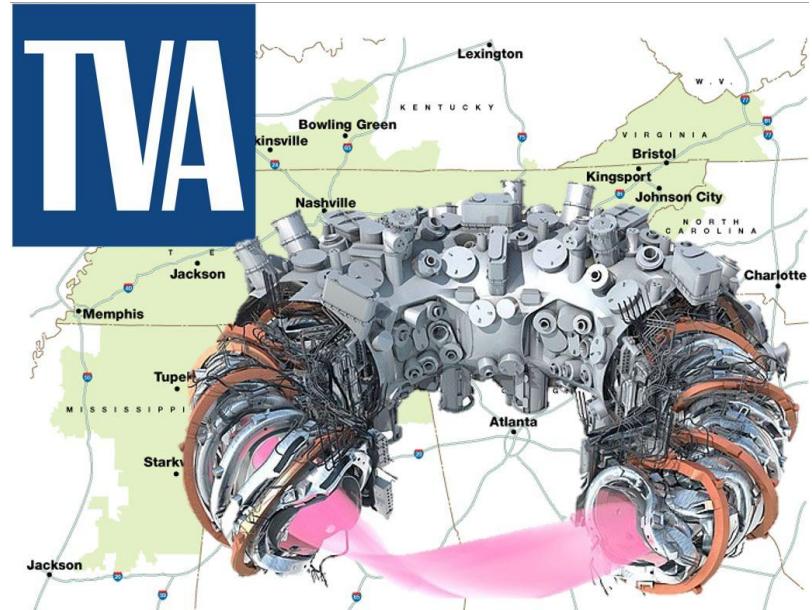
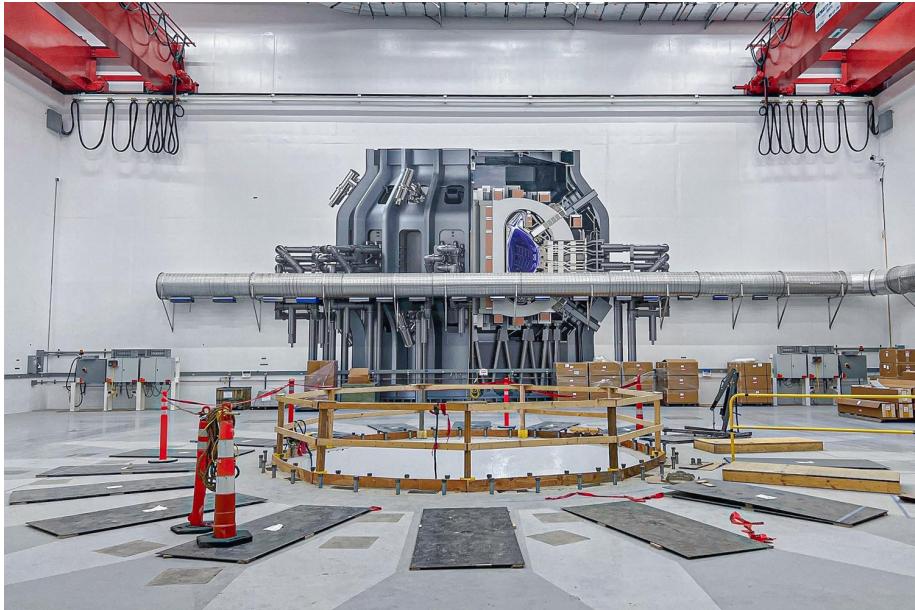
Hannes Vogel, Public Policy and Partnerships Lead
vogel@proximafusion.com



Disclaimer

Dieser Foliensatz soll die Bedürfnisse der deutschen Startups hinsichtlich einer Regulierung der Fusion in Deutschland skizzieren. Dazu haben wir die anderen Startups um Input gebeten. Alle Aussagen betreffen einen vorläufigen Diskussionsstand, sind vertraulich und nicht zur Weitergabe bestimmt. Im Zweifelsfall sind die Aussagen ausschließlich Proxima Fusion zuzuordnen.

Internationaler Wettbewerb



Quelle: Commonwealth Fusion Systems (links), TVA (rechts)

Zuständigkeiten und Entwicklungen auf anderen Ebene



- level-playing field zwischen US, UK und EU Startups



- Harmonisierung zwischen Mitgliedsstaaten, Net Zero Industry Act: Fusion als “other nuclear technology”, regulatory sandboxes
- Expertenkommission Bayerisches Fusionscluster, Lokale Genehmigung



zusätzlich: Clean Air Task Force

Agile Nations working group on fusion

Gemeinsame Empfehlung von UK, Kanada und Japan von Oktober 2023:

- Beitrag der Fusion zu Energiesicherheit und Klimaneutralität anerkennen
- Technologieoffene regulatorische Rahmenbedingungen entwickeln
- Harmonisierter Ansatz, der in vielen Ländern implementiert wird
- Regulierung, die Risiken gerecht wird, transparent ist und Innovation fördert
- Kommunikation mit der Öffentlichkeit, um Vertrauen zu schaffen

Ziele einer Regulierung in Deutschland

Offener Lernprozess

Regulierung als Lernprozess

Risikobasierter Ansatz

Vergleichbarkeit mit anderen Industrien (Luftfahrt, Chemie, Medizin)



Transparent

Vertrauen in der Bevölkerung bilden.



100% Digital



Dokumentation und Genehmigung

Innovationsfördernd



Fusion soll mit steigender technologischer Reife günstiger werden.

International Harmonisiert



für den schnellen weltweiten Roll-out